



GESUNDES



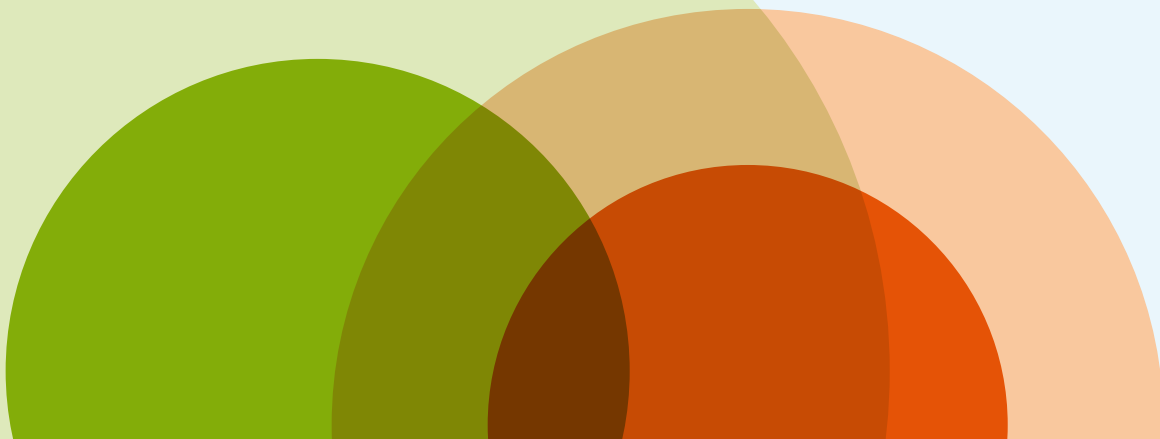
Newsletter 01.2011

Beschäftigungsnetzwerk
Gesundes Neukölln

Erfahren in der Netzwerkarbeit –
TechNet

3 Fragen an Falko Liecke

Termine und Info aus dem Netz



Beschäftigungsnetzwerk Gesundes Neukölln

GESUNDES



im Rahmen des Programms **Partnerschaft-Entwicklungs-Beschäftigung (PEB)** Laufzeit: November 2010 – Oktober 2013

In dem EU-geförderten Projekt „Beschäftigungsnetzwerk Gesundes Neukölln“ will der Verein Technologie-Netzwerk Berlin e.V. gemeinsam mit dem Bezirksamt Neukölln, Abteilung Bürgerdienste und Gesundheit und weiteren Kooperationspartnern ein Netzwerk aller Akteursgruppen entwickeln. Ziel ist, die Versorgung (inkl. Prävention und Gesundheitsförderung) der Neuköllner Bevölkerung und die Beschäftigungsentwicklung im Gesundheitsbereich zu verbessern.

Vorhaben sind:

- Regelmäßige Treffen, um gemeinsam Strategien zu entwickeln und umzusetzen;
- zielgerichtete Informationen über eine interaktive Kommunikationsplattform und Newsletter;
- Unterstützung beschäftigungswirksamer Projekte und Einrichtungen, die Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen/sichern;
- Aktionen zur Aufwertung der Berufsbilder und der Attraktivität der Gesundheitsstadt, um den Fachkräftemangel zu mindern;



Monika Schillat, Heike Birkhölzer (Projektleiterin), Tatjana Hofmann (v.l.n.r.), das TechNet-Team

- Ein Datenpool soll Bedarfe, Arbeitsnachfragen und -angebote sowie andere Ressourcen erfassen und zur Vermittlung anbieten.

Um ein nachhaltiges Wirken des Netzwerkes zu ermöglichen, wird der Verein „Netzwerk Gesundes Neukölln“ gegründet.

Die Netzwerkstrategie und -aktivität ist in die kommunale Verwaltungsstruktur bei der für Gesundheit zuständigen Abteilung des Bezirksamtes Neukölln eingebettet.

Save the date – Aufaktveranstaltung am 24. März 2011

Das erste Netzwerktreffen des Beschäftigungsnetzwerkes Gesundes Neukölln findet am 24. März 2011 um 17.30 Uhr im Rathaus Neukölln statt.

Bitte notieren Sie schon jetzt den Termin!
Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Vorschläge. Gemeinsam mit Bezirksstadtrat Falko Liecke, Ihnen und anderen Akteuren aus den Bereichen medizinische Versorgung, Prävention und Gesundheitsförderung möchten wir debattieren, wie wir die gesundheitliche Versorgung und die Beschäftigungsentwicklung in Neukölln verbessern können. Anmeldung bei:

Joerg-Heiner.Kalies@bezirksamt-neukoelln

3 FRAGEN AN: Falko Liecke

Stadtrat für Bürgerdienste
und Gesundheit im Bezirksamt Neukölln
von Berlin



Stadtrat Falko Liecke in der Richard-Grundschule (Foto: N. Kock)

Noch nie stand das Thema Gesundheit so sehr im Fokus der Öffentlichkeit wie heute. Wie schätzen Sie die Situation in Ihrem Bezirk ein?

Falko Liecke: Neukölln ist bisher nicht als Gesundheitsstandort bekannt. Das muss sich ändern. Wir haben vielfältige Problemlagen, sozial schwache Strukturen und eine hohe Bevölkerungsdichte. Im Bezirk sind die Menschen häufiger krank als in den klassischen Randlagen. Wir haben aber eine hervorragende Infrastruktur mit dem Vivantes Klinikum Neukölln, das jährlich 124.000 Patienten der Region versorgt, mit dem Cochlear-Implantat-Centrum für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen oder mit der Firma Biotronik, einem weltweit führendem Unternehmen der Medizintechnik. Neukölln hat eben viele Leuchttürme – große und kleine...

Was ist zu tun, um den Zustand zu verbessern?

FL: Der Bezirk ist für die Gesundheitsförderung und auch für Prävention verantwortlich. Wir benötigen Strukturen, um Informationen und Angebote des Gesundheitswesens zu den Menschen zu transportieren. Die Angebote, die im Bezirk verfügbar sind, sind sehr umfangreich, aber in ihrer Vielzahl unübersichtlich. Hier bedarf es einer abgestimmten Strategie und einer besseren Kommunikation, die Expertise des Bezirks klarer herauszustellen. Als Stadtrat, der seit etwas über einem Jahr im Amt ist, will ich genau das erreichen und als öffentliche Hand den Impuls liefern.

Netzwerke, scheinen das neue Zauberwort zu sein. Wer braucht das Beschäftigungsnetzwerk in Neukölln?

FL: Der Aufbau eines Netzwerkes „Gesundes Neukölln“ wurde nach der ersten Gesundheitskonferenz initiiert, weil die Beteiligten den Bedarf klar formuliert haben. Ich sehe auch die Notwendigkeit, daher haben wir jetzt damit angefangen. Ich verfolge damit keinen Trend, sondern will den formulierten Bedarf decken. Darüber hinaus sollen dort Elemente einbezogen werden, die eng mit der Neuköllner Gesundheitsverwaltung verbunden sind, um eine Verstärkung zu gewährleisten. Das Projekt ist also kein Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck. Ich glaube fest daran, dass unser Konzept funktionieren wird.

Erfahren in der Netzwerkarbeit

TechNet

Technologie-Netzwerk Berlin e. V.

Technologie-Netzwerk Berlin e.V. (als gemeinnützig anerkannt) ist ein soziales Unternehmen, das seit über 20 Jahren Forschung und Bildung auf dem Gebiet der lokalen und regionalen Technologie-, Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik betreibt. Im Fokus stehen die Förderung der Sozialen Ökonomie sowie die Gründung und Entwicklung sozialer Unternehmen u. a. mit der Berliner Entwicklungsagentur für soziale Unternehmen und Stadtteilökonomie – BEST. TechNet besitzt umfassende Erfahrungen bei der Initiierung und Begleitung von Netzwerken und hat nationale als auch transnationale Gemeinschaftsprojekte im Gesundheitsbereich durchgeführt, u.a. Qualitätsstandards in der ambulanten Pflege entwickelt. 2010 legte TechNet die Studie „Bestandsaufnahme und Potenzialanalyse zur Entwicklung von sozialen Unternehmen der Gesundheitswirtschaft in Neukölln“ vor.
www.technet-berlin.de

Partner im Netz

Barrierefrei in Neukölln

Im Januar und Februar untersuchten Studierende der TU Berlin in drei Neuköllner Stadtgebieten (Flughafen- und Ganghoferstraße sowie in der Gropiusstadt) Wegeverbindungen zu Einrichtungen, die insbesondere für ältere und behinderte Menschen wichtig sind. Dabei wurde eine möglichst barrierefreie Wegeführung – Orientierungsmittel, Leitsysteme, Fahrbahnbegrenzungen und -querungen, Höhenunterschiede, Sitzgelegenheiten usw. – gesucht.

Partner der Studie sind das Technologie-Netzwerk Berlin e.V. und die Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderungen, Frau Smaldino. Im Ergebnis des Vorhabens schlagen die Studierenden Maßnahmen vor, die geeignet sind, eine barrierefreie Mobilitätskette – gesamter Weg von der Haustür bis zum Ziel und zurück – zu ermöglichen.

Kontakt: Kompetenzzentrum Barrierefrei Planen und Bauen, Dr. Christa Kliemke,
TU Berlin, Tel.: 030 314 25011 Fax: 030 314 29 651
barrierefrei@ifg.tu-berlin.de
kompetenzzentrum-barrierefrei.de

Neue berufliche Wege zum Berufsabschluss

QSI nova (Qualifizierung – Sprache – Integration) Das Modellprojekt für Migrant/innen.

Ein besonderes Qualifizierungsangebot für insgesamt 5 Berufe – darunter für Altenpfleger/innen - auch für Neuköllner Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund bietet QSI nova. Angesprochen werden nicht „frische“ Schulabgänger, sondern 25- bis 40jährige Menschen, die Arbeitslosengeld I oder II erhalten und über Deutschkenntnisse mindestens auf dem Niveau B1 verfügen. Die Ausbildung setzt sich aus fachspezifischer Qualifizierung, notwendiger Sprachförderung und persönlicher Unterstützung zur Integration für Migrant/innen zusammen. Insgesamt kann die individuelle Teilnahme bis zu 24 Monate dauern. Nach der Qualifizierung ist es möglich, eine externe Prüfung abzulegen und einen Berufsabschluss zu erwerben.

www.ziz-berlin.de

Ansprechpartner: Herr Speckmann, zukunft im zentrum GmbH, Team QSI nova, Rungestraße 19 10179 Berlin, Telefon: 030-27 87 33 58, qsinova@ziz-berlin.de

Aktuelles aus dem Netz

TERMINE

Übers Netz hinaus

4. Karriere- und Bildungsmesse der Gesundheitswirtschaft Berlin-Brandenburg

Gesundheit als Beruf - Aktuelle Ausbildungen, Weiterbildungen, Umschulungen, Kurse, Seminare und Studiengänge im Bereich Gesundheits- und Sozialberufe

18. und 19. März 2011, 9 bis 17 Uhr (Einlass ab 8.45 Uhr)

Urania Berlin, An der Urania 17, 10787 Berlin. Die Messe ist für Besucher kostenlos.

www.lvv-bildung.de/bildungsbereiche-d-gesundheits-und-sozialberufe.html

Hauptstadtkongress 2011 Medizin und Gesundheit

11. bis 13. Mai 2011, ICC Berlin, Messedamm 22, 14055 Berlin

Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Anmeldung für die drei Fachforen unter: www.gesundheit.berlin.de

Innovationspreis für Früherkennung und Prävention – Psychische Erkrankungen

Bis zum 30. April 2011 können sich Forschungseinrichtungen wie auch Praktikerinnen und Praktiker um den Innovationspreis der KKH-Allianz bewerben. Es werden innovative Ansätze und Ideen ausgezeichnet, die die Prävention und Früherkennung von psychischen Erkrankungen zum Ziel haben. Der Preis ist mit insgesamt 24.000 Euro dotiert. Weitere Informationen unter: www.gesundheitliche-chancengleichheit.de

Übers Netz
hinaus

INFORMATIONEN

Den „Integrationspreis 2010“

erhielten das Vivantes Institut für berufliche Bildung im Gesundheitswesen (IbBG) und das Bildungswerk in Kreuzberg.

Das IbBG bildet zurzeit 765 junge Menschen in den Berufen Altenpflege, Gesundheits-, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege, Operationstechnische Assistenten (OTA) und Hebammen aus. Die praktische Ausbildung erfolgt in den neun Krankenhäusern und zwölf Pflegeeinrichtungen des Unternehmens Vivantes.

Um Migrantinnen und Migranten eine berufliche Zukunftsperspektive zu eröffnen, kooperiert das IbBG seit 2010 mit der Abt. Bürgerdienste und Gesundheit des Bezirksamtes Neukölln und dem Interkulturellen Beratungs- und Begegnungszentrum (IBBC e.V.) in Neukölln. Durch diese neue Partnerschaft ist es möglich, weiteren Förderunterricht und eine sozialpädagogische Betreuung anzubieten, um zusätzliche Lernberatung und -begleitung von Auszubildenden mit Migrationshintergrund zur Verfügung zu stellen.



Teilnehmerinnen des Ausbildungsvorbereitungskurses des IBBC e.V., Konrad Tack, Geschäftsführer des Jobcenters Neukölln, Ulrich Söding, Leiter des Vivantes-Instituts für berufliche Bildung im Gesundheitswesen, Ilknur Gümüs, IBBC e.V. und Falko Liecke Stadtrat für Bürgerdienste und Gesundheit

Das Portal von Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. stellt grundlegende und aktuelle Informationen zur Gesundheitsförderung zur Verfügung und gibt vierteljährlich die Zeitschrift **Info_Dienst** und einen **Newsletter** der Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung heraus: www.gesundheitberlin.de

BIGA, die Berliner Initiative Gesunde Arbeit, bietet ein umfassendes Forum für alle, denen gesunde Arbeit wichtig ist. Eine Übersicht zu Qualitätsanforderungen für Angebote sowie Anforderungen an Anbieter von betrieblicher Gesundheitsförderung finden Sie unter: www.berlin.de/bigaf/

IMPRESSUM

Beschäftigungsnetzwerk Gesundes Neukölln

Der Newsletter entsteht in Kooperation von Technologie-Netzwerk Berlin e.V. mit dem Bezirksamt Neukölln von Berlin, Abteilung Bürgerdienste und Gesundheit. www.gesundes-neukoelln.de

Herausgeber: Beschäftigungsnetzwerk Gesundes Neukölln. c/o Technologie-Netzwerk Berlin e.V. Wiesenstraße 29. 13357 Berlin. Telefon: 030-46 98 82 27. Fax: 030-4 61 24 18 E-Mail: info@technet-berlin.de. Projektleiterin: Heike Birkhölzer

Redaktion: Tatjana Hofmann. Telefon: 030-46 60 28 75. E-Mail: T.Hofmann@technet-berlin.de

Gestaltung: www.andesee.de

Fotos Titelseite: Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH und Fotolia

Der Newsletter erscheint drei Mal im Jahr, die Nr. 2 im Mai 2011. Bitte senden Sie Beiträge und Ankündigungen für den nächsten Newsletter bis 31. April 2011 (Redaktionsschluss) an T.Hofmann@technet-berlin.de. Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, schreiben Sie eine E-Mail an die Redaktion mit dem Betreff: „Newsletter abbestellen“.

